

## 15. Wahlperiode

### Kleine Anfrage

#### der Abgeordneten Claudia Hämmerling (Bündnis 90/Die Grünen)

vom 10. Januar 2006 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Januar 2006) und **Antwort**

#### Hausgemachte Verkehrsbehinderungen am Alexanderplatz zur Fußball-WM

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Weshalb sind Bauarbeiten für den Straßennahneubau „Alexanderplatz II“ und die Sanierung der U-Bahn-Tunneldichtung U 2/U 6 des Verkehrsknotenpunktes Alexanderplatz vom Senat so terminiert worden, dass sie in den Austragungszeitraum der Fußball-WM 2006 fallen?

Antwort zu 1: Die Tunneldichtungsarbeiten an der U 2 am Alexanderplatz werden laut Auskunft der BVG bis April 2006, und damit vor Beginn der Fußball-WM 2006, abgeschlossen sein. Weitere Dichtungsarbeiten auf der WM-U-Bahnlinie U 2 werden nach Auskunft der BVG erst nach der Fußball-WM 2006 vorgenommen.

Nach Einschätzung der Beteiligten kann der Straßennahneubau „Alexanderplatz II“ während der WM 2006 ohne nennenswerte Beeinträchtigungen der Verkehrsströme auf der Karl-Liebknecht-Straße durchgeführt werden.

Frage 2: Warum ist das Bauvorhaben für das neue Einkaufs- und Freizeitzentrum „Alexa“ nicht so vorausschauend ausgearbeitet und umgesetzt worden, inklusive eines zeitlichen Puffers für unvorhergesehene Ereignisse, dass die vollständige Freigabe der wichtigen gesperrten Straßenverbindung zwischen Holzmarktstraße (B96) und Alexanderplatz, die früher täglich von bis zu 25.000 Fahrzeugen befahren wurde, wie geplant im Oktober 2005 und damit vor der Fußball-Weltmeisterschaft in Berlin und nicht erst ein Jahr später im Herbst 2006 erfolgen kann?

Antwort zu 2: Das Bauvorhaben wird durch die Investoren Sonae/DEGEWO verantwortlich durchgeführt. Damit sind diese auch für die Terminplanung verantwortlich. Die Öffnung der beiden östlichen Fahrspuren der Alexanderstraße sollte im Oktober 2005 erfolgen. Dieses verzögert sich aufgrund der Auswirkungen des Baugrubenschadens des Vorhabens „Alexa“ und der Schwierigkeiten bei der Abdichtung des Straßentunnels bis zum 31.05.2006. Der ursprüngliche Termin zur vollständigen Freigabe der Straßenverbindung war Herbst 2006. Dieser Termin bleibt bestehen.

Frage 3: Weshalb wird in der Ausführung des vom Senat durchgeführten Wettbewerbs zur Neugestaltung der Freiflächen des Alexanderplatzes, bei dem u.a. die Auswechslung des Betonbelages durch gelblichen Granit geplant ist, nicht darauf geachtet, während des Zeitraumes der Fußball-Weltmeisterschaft einen ungehinderten Besucherstrom auf dem Alexanderplatz zu ermöglichen?

Antwort zu 3: Es wird darauf geachtet, dass bei der Ausführung der Umgestaltung der Freiflächen des Alexanderplatzes während der Fußballweltmeisterschaft ein ungehinderter Besucherstrom auf dem Alexanderplatz und zu den mit dem Bezirksamt Mitte und den anliegenden Investoren abgestimmten Veranstaltungen ermöglicht wird.

Frage 4: Weshalb wird der geplante Beginn des Abrisses des Palasts der Republik, in dem 20.000 Tonnen Stahlgerüste, 500 Tonnen Glas und 56.000 Tonnen Beton im Ausführungszeitraum bis Ostern 2007 abgebaut und wegtransportiert werden müssen, nicht zumindest bis zum Ende der Fußball-Weltmeisterschaft verlegt, um keine Störungen der erwarteten täglichen mehr als 1 Mio. Besucher und BesucherInnen aus aller Welt zu verursachen?

Antwort zu 4: Sowohl der Transport der abzurechnenden Materialien beim Rückbau des Palastes der Republik als auch der benötigte Füllboden für die Ballastierung erfolgt weitestgehend über den Wasserweg. Der dafür benötigte Schiffsanleger ist bereits seit einiger Zeit fertiggestellt und einsatzbereit. Maximal 20 % des Rückbaumaterials werden straßengebunden per Lkw abtransportiert, so dass während der Fußball WM nicht mit Störungen bzw. Verkehrsbehinderungen aufgrund des Abrisses zu rechnen ist.

Frage 5: Weshalb ist der Senat nicht willens oder in der Lage die Bauvorhabensplanungen in der City Ost so zu entwickeln und auszuführen, dass kein Signal des organisatorischen Chaos, sondern einer besucherfreundlichen Baustellenplanung ohne Störungen im Austragungszeitraum der Fußball-WM 2006 in der Weltöffentlichkeit

über die bis zu 20.000 anwesenden Journalisten und Journalistinnen getragen wird?

Antwort zu 5: Der Senat betreibt eine besucherfreundliche Baustellenplanung, was gerade am Beispiel des Abrisses des Palastes der Republik deutlich wird. Eine Planung ist allerdings immer ein Prozess, in dessen Verlauf kurzfristig Unwegsamkeiten auftreten können, deren Auswirkungen minimiert werden müssen.

Frage 6: Welche Auswirkungen haben die durch das Sonae-Vorhaben ausgelösten Absenkungsprozesse in der Umgebung der Baustelle

- a. auf die benachbarten Straßen,
- b. auf den gerade sanierten Grunertunnel,
- c. auf umliegende Gebäude?

Antwort zu 6:

- a. Die Grunerstraße hat sich im Bereich der Baustelle bis zu 16 cm gesenkt. Die Straße wird nach der Fußball-Weltmeisterschaft instand gesetzt.
- b. Bisher sind keine Schäden am Straßentunnel bekannt.
- c. Auswirkungen auf benachbarte Gebäude sind nicht bekannt.

Frage 7: Welche Einschränkungen der Verkehrssicherheit sind durch diese Absenkungen entstanden bzw. könnten noch entstehen?

Antwort zu 7: Einschränkungen der Verkehrssicherheit bestehen nach Aussage der Versorgungsunternehmen und des Straßenbaulastträgers derzeit nicht und sind auch nicht zu erwarten.

Frage 8: Wer haftet für ggf. entstehende Schäden an Straßen und benachbarten Gebäuden?

Antwort zu 8: Der Verursacher haftet für die entstandenen Schäden. Die Schadensursache wird derzeit durch Sachverständige ermittelt.

Berlin, den 31. Januar 2006

In Vertretung

Dr. St i m m a n n

.....  
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 06. Februar 2006)